

Einbau der historischen Lamberti-Orgel



Am 22. November, dem Fest der Heiligen Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, begann in der altherwürdigen Pfarrkirche St. Lambertus der Einbau der restaurierten Orgel aus dem Jahr 1668. In ihrer langen Geschichte von mehr als 340 Jahren ist das Instrument mehrfach verändert worden. Sie wurde erweitert und wieder verkleinert und hat im August 2010 ihren angestammten Platz verlassen, um gründlich und kompetent begleitet von Mitarbeitern des Bischöflichen Generalvikariats, den Denkmalbehörden, der Kirchenmusikabteilung und Diplomrestauratoren – nachhaltig dauerhaft renoviert zu werden.

Fast zwei Wochen haben Mitarbeiter der Orgelbaufirma „Westfälischer Orgelbau Siegfried Sauer“ aus Höxter-Ottbergen in meisterlicher handwerklicher Arbeit das alte Gehäuse fest auf der inzwischen stabilisierten Orgelbühne verankert.

Inzwischen ist das Instrument eingerüstet und die farblichen Arbeiten

am einzigartigen Prospekt haben begonnen. Ob der Zeitplan der weiteren Arbeiten eingehalten werden kann, hängt vom Fortschritt der farblichen Gestaltung des historischen und ergänzten Gehäuses ab. Wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird die komplizierte Mechanik einreguliert.

15 klingende Register und 5 Transmissionsregister erweitern die klanglichen Möglichkeiten auf 20 Register. 940 Orgelpfeifen, meisterlich restauriert, rekonstruiert und zum Teil neu gebaut werden hoffentlich im Januar in das Gehäuse integriert und von Johannes Falke, dem Chefintonateur der Orgelbau-firma, in mehreren Wochen auf den Kirchenraum in Unterstromberg abgestimmt.

Wenn alles gut geht, kann Ende Januar oder Anfang Februar das alte Instrument in einer feierlichen Orgelweihe wieder in die Kirchenmusik der Gemeinde eingebunden werden.